

Mein Tag als Bundesfreiwillige an der Albert-Einstein-Schule

Nach dem Abitur habe ich mich dazu entschieden ein BFD zu machen. So hatte ich die Möglichkeit, in einem geschützten Bereich das Arbeitsleben kennen zu lernen. An der Albert-Einstein-Schule wird man sehr gut von Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und OGS-Mitarbeiter*innen begleitet und die Arbeit, die wir leisten, wird hier von allen wertgeschätzt. Jeden Freitag haben wir ein Reflektionsgespräch mit zwei Schulsozialarbeiterinnen. In diesem Rahmen können wir Fragen stellen, über herausfordernde Situationen und Probleme sprechen. Auf schwierige Situationen trifft man hier zwangsläufig. Die Mitarbeiter*innen und Lehrer*innen sorgen aber immer dafür, dass man weiß, wo man sich Hilfe holen kann.

Vormittags übernehme ich meistens in meiner Basisklasse, der Elefantenklasse, Aufgaben wie Hausaufgaben nachschauen, laminieren, Unterrichtsmaterialien ausschneiden oder Arbeitsblätter kopieren.

Häufig setze ich mich zu einzelnen Schülern*innen, die Hilfe benötigen und unterstütze diese. Jeden Dienstag singen wir mit der gesamten Primarstufe. Das ist für mich immer ein Highlight. Die Hofpause verbringen wir Bufdis meistens draußen mit den Schüler*innen. Es ist schön, dass viele Schüler – auch die, zu denen wir keinen engeren Kontakt haben - dort auf uns zu kommen, sich mit uns unterhalten und so eine Beziehung zu uns aufbauen. Die zweite Pause nutze ich meist um mich mit den anderen Bufdis und OGS-Mitarbeiter*innen auszutauschen.

Die OGS beginnt immer mit den Hausaufgaben, wobei wir die Kinder unterstützen. Wenn sie damit fertig sind, suchen sich die Kinder entweder eigenständig Beschäftigungen, oder wir bieten Aktionen an, die sowohl uns als auch den Kindern Spaß machen. Es ist schön zu sehen, wie man Kinder animieren kann, wenn man selbst auch motiviert ist. Mit dem entsprechenden Engagement kann man auch 8. und 9. Klässler von einem Kuscheltier für den Gruppenraum überzeugen.

Es ist die Aufgabe der Bufdis sich um die Vor- und Nachbereitung des Essens zu kümmern. Dabei habe ich etwas Zeit für mich, oder ich unterhalte mich mit den anderen Bufdis. Wir sind zu dritt und funktionieren als Team sehr gut, da wir uns gegenseitig unterstützen und viel Spaß miteinander haben.

Nachmittags sind wir bei gutem Wetter oft draußen und spielen Basketball. Das macht sowohl uns als auch den Schüler viel Spaß.

Bei schlechterem Wetter sind wir drinnen und spielen Skyjo, ein Kartenspiel, welches von allen sehr begeistert gespielt wird. Oft sind wir kreativ, malen gemeinsam oder basteln mit viel Glitzer. Außerdem gibt ein Töpferangebot. Es ist schön ist zu sehen, mit wie viel Spaß die Kinder töpfern und kreative Skulpturen schaffen.

Mit der Abschlussrunde endet der Tag an der Albert-Einstein-Schule.

Abschließend lässt sich sagen, dass der Bundesfreiwilligendienst an dieser Schule mir wirklich viel Spaß macht und mir die Möglichkeit gibt viel dazuzulernen und mich weiterzuentwickeln.